



Die unterzeichnende Bezirksrätin von LINKS stellt zur Bezirksvertretungssitzung am 13.12.2023 gemäß § 24 GO-BV folgenden

### **Antrag**

Der Stadtrat für Soziales, Gesundheit und Sport Peter Hacker und die Stadträtin für Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen Kathrin Gaál werden gebeten, im Sinne der Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung zu prüfen, unter welchen Bedingungen und in welchem Ausmaß Wohnungskontingente der Stadt Wien im Bezirk barrierefrei als unbetreute Wohnform für Menschen mit Behinderung vergeben werden können.

### **Begründung**

Menschen mit Behinderungen - egal ob physisch, psychisch oder im Bereich der Sinneswahrnehmungen - erfahren selten ein selbstbestimmtes Leben. Sie werden zusätzlich behindert und müssen enorme Umwege, Anstrengungen, Ignoranz und Bevormundung im Alltag in Kauf nehmen. Ihnen wird, wie anderen ausgegrenzten, nicht ernstgenommenen und ausgebeuteten Menschen, das Leben schwerer gemacht als es sein müsste. Ihr Armutsrisiko ist doppelt so hoch wie das von Menschen ohne Behinderungen.

Die Bundespolitik nimmt das Thema nicht ernst genug. So erfüllen die beiden Regierungsparteien ÖVP und Grüne zum Beispiel ihre Beschäftigungsquote für begünstigte Behinderte nicht.

Penzing und Wien können hingegen wesentliche Beiträge für gezielte Inklusion leisten. Ein guter Anfang beim Grundrecht Wohnen wäre es, nicht paternalistischen also selbstbestimmten, unbetreuten, barrierefreien und leistbaren Wohnraum im Bezirk im Rahmen der stadt eigenen Wohnungskontingente zur Verfügung zu stellen.

Christin Spormann  
Bezirksrätin